

Ab **ELeCtore** Iohanne **GeorgIo** **SeCVnDo**.

ArX Jsta Jnsta **Vrata** **Insigniter** **tVrrIs**
faCta **aLtiOr** **NoLeqVe** **hae** **sVs-**
pensae **DVLCes**.

MDCLXXII.

Die Schlaguhr hat zwei Schellen, auf welchen beiden folgende lateinische Schrift befindlich ist. Zu deutsch:

Die schnelle Stunde fliegt und kommet nicht zurück,
 So unser Leben ist ein kleiner Augenblick.

Früher befand sich auch eine Singuhr daselbst, welche sechs Lieder spielte.

Die feierliche Einweihung der Kirche geschah durch den Oberhofprediger D. Martin Geyer*) in Anwesenheit des Churfürsten Johann Georg II. am ersten October 1676 welches der 19te Advent-Sonntag war.

Die Jahreszahl **MDCLXXVI.** giebt folgendes Chronostichon an:

En **W**e **S**h **V**ng **D**es **K**ür **C**h **L**e **S**ns **z** **V**M
Kön **S**g **S**e **S**n.

Auch ist auf diese Einweihung eine silberne Denkmünze von der Größe eines Reichsthalers geschlagen worden. —

*) Dieser D. Martin Geyer war derselbige, welcher den Prinzen Friedrich August von Sachsen, (nachher König August der Starke,) geboren den 12. Mai 1670, den folgenden Sonntag darauf im steinernen Saale des Dresdner Schlosses taufte.

Schon als der Großvater des Prinzen, Churfürst Johann Georg II. die frohe Nachricht von der Geburt des Prinzen erhielt, ging er in die Kirche und ließ es dem Oberhofprediger D. Geyer, in die Sacristei melden, diese freudige Begebenheit den Zuhörern bekannt zu machen. Zu bemerken ist hierbei, daß August der Starke nach protestantischem Ritus getauft, und erst später zum Katholicismus übergegangen ist.